82. und auch unter den Satanen manche, die für ihn tauchten und (auch noch andere) Arbeiten außer dieser verrichteten; und Wir bewachten sie.

83. Und (auch) Ayyūb, als er zu seinem Herrn rief: „Mir ist gewiß Unheil widerfahren, doch Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen."

84. Da erhörten Wir ihn und nahmen das Unheil, das auf ihm war, von ihm hinweg, und gaben ihm seine Angehörigen und noch einmal die gleiche Zahl dazu, aus Barmherzigkeit von Uns und als Ermahnung für diejenigen, die (Uns) dienen.

85. Und (auch) Ismāʿīl und Idrīs und Ḏu'l-Kifl. Jeder gehörte zu den Standhaften.

86. Und Wir ließen sie in Unsere Barmherzigkeit eingehen. Gewiß, sie gehören zu den Rechtschaffenen.

87. Und (auch) dem Mann mit dem Fisch[1], als er erzürnt wegging. Da meinte er, Wir würden ihm nicht (den Lebensunterhalt) bemessen. Dann rief er in den Finsternissen: „Es gibt keinen Gott außer Dir! Preis[2] sei Dir! Gewiß, ich gehöre zu den Ungerechten."

88. Da erhörten Wir ihn und erretteten ihn aus dem Kummer. So retten Wir die Gläubigen.

89. Und (auch) Zakariyyā, als er zu seinem Herrn rief: „Mein Herr, lasse mich nicht kinderlos[3] bleiben, und Du bist der beste Erbe."

90. Da erhörten Wir ihn und schenkten ihm Yaḥyā und besserten ihm seine Gattin[4]. Sie pflegten sich ja mit den guten Dingen zu beeilen und Uns in Begehren und Ehrfurcht anzurufen, und sie pflegten vor Uns demütig zu sein.

---

[1] D.i. Yūnus (Jona/Jonas).

[2] Siehe Seite 6 Anmerkung 2.

[3] Wörtlich: einzeln.

[4] D.h. einerseits: Wir heilten sie von ihrer Unfruchtbarkeit, und andererseits: Wir erhöhten ihre geistige Würde, um die Mutter des Propheten Yaḥyā (Johannes des Täufers) zu werden.